

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der rechte Flügel dagegen schwebte in der Luft. Zwischen ihm und dem Bataillon *Susemihl* der 68. Brigade klappte noch eine breite Lücke.

Am 6. Oktober setzte Oberst v. *Sydow* seine Bataillone zum gemeinsamen konzentrischen Angriff an, nachdem die schwere Artillerie der Division nochmals die Höhe des St. Hubert Pav. bearbeitet hatte. Das I. Bataillon in der Mitte, unterstützt durch Maschinengewehre, drang, wenn auch unter schweren Verlusten, von Nordosten auf die Höhe vor und gelangte nordöstlich des Steinbruchs bis auf etwa 80 m an die feindliche Hauptstellung heran. Hier grub es sich ein. Der linke Flügel (III./I.R. 173) kam mit Teilen über den Mortier-Bach vor und gewann den Anstieg zur Höhe, der rechte (II./I.R. 173) blieb infolge heftigen Flankenfeuers aus der Richtung des Bagatelle Pav. etwas zurück. *Hptm. Walther* wurde tödlich verwundet und übergab das Bataillon an *Hptm. Heym* (5./173). Die Verluste waren schwer, besonders durch zahlreiche Frühkrepierer der eigenen Artillerie, die aber in dem Waldgelände unvermeidlich waren; die 6./30 verlor auf diese Weise allein 27 Mann, darunter 9 Tote. Nach einem Geländegewinn von etwa 300 m mußte sich auch der rechte Flügel eingraben. Durch Einfaß der beiden Kompagnien des I.R. 30 und Umbiegen des Flügels wurde die Gefahr der Umfassung der offenen Flanke vermieden. Als Reserve stand jetzt nur noch die 5./173 hinter dem rechten Flügel zur Verfügung.

Der Angriff des 6. Oktober hatte zwar den Erfolg, daß Oberst v. *Sydow* jetzt die feindliche Hauptstellung bei St. Hubert Pav. eng umschlossen hielt, aber auch dieser Tag hatte ebenso wie der 4.10. bei Bagatelle Pav. erwiesen, daß die festen Stellungen des Gegners nicht ohne weiteres zu nehmen waren. Man begann nun auch in der Kampfgruppe *Sydow* mit dem mühseligen Vorfappieren. Hierbei fiel in einer Sappenspitze Oberstlt. v. *Enckevordt*, an dessen Stelle später Major *Eccius* trat.

I./Pi. 29 baute am 8. Oktober zwei mittlere, am 9. zwei schwere Minenwerfer nördlich des St. Hubert Pav. ein, die in den nächsten Tagen endlich mit gutem Erfolg die feindliche Stellung sturmreif schossen.

Nach verschiedenen kleineren Teilvorstößen konnte Oberst v. *Sydow* am 13. Oktober den allgemeinen Angriff auf St. Hubert Pav. wagen. Um 11<sup>o</sup> vorm. wurde der Pavillon selbst durch 2./Pi. 20 und 2./173 im Sturm genommen. Die Anschließstellungen fielen ebenfalls restlos in die Hände der tapferen 173er, die ihren Erfolg aber mit erheblichen Verlusten erkaufen mußten. Als bald sah sich Oberst v. *Sydow* einer zweiten, nicht minder starken, nur etwa 100 m zurückliegenden